



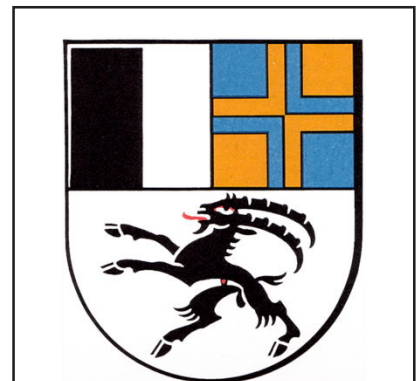
## **Liebe Imkerinnen und Imker**

*Wir dürfen uns wieder über eine gute Honigernte freuen, über ein erfolgreiches Imkerjahr. Ich hoffe, dass auch der Grundstein für das nächste Jahr mit Jungvölkern und Ablegern schon jetzt bestens vorbereitet ist. Dazu gehört selbstverständlich auch die Varroabehandlung im Spätsommer und die Winterbehandlung im November.*

*Für mich persönlich war es eine besondere Zeit, da ich ein halbes Jahr verschiedene Weiterbildungen machen konnte. Darin enthalten war auch die Imkerei. So konnte ich neben beruflichen Aspekten auch in der Imkerei viel Neues kennenlernen, so die Bienenhaltung in Mecklenburg -Vorpommern und in der Steiermark. In der Steirischen Imkerschule in Graz durfte ich eine Woche den Profis über die Schultern schauen und Einblick nehmen in die wertvollen Dienstleistungen von Verband und Schule. Der Stellenwert der Imkerei ist hier sehr gross, denn die Ausbildung wird als Beruf anerkannt. Beeindruckt hat mich vor allem aber auch die saubere und herzliche Vermarktung der Bienenprodukte in den einzelnen Betrieben.*

*Es freut mich, wenn möglichst viele Imkerinnen und Imker beim Kantonalen Imkertag der Bündner Imker anwesend sind, damit wir die Gäste aus unserer Nachbarschaft herzlich begrüßen können. Ich wünsche ein gute Zeit und viel Erfolg bei den restlichen Arbeiten dieses Bienenjahres!*

*Manfred Biedermann*



## **Herzlich Willkommen**

**Bündner Imkertag  
30. September 2007  
Schulhaussaal  
Nendeln**

**Zum Begegnungstag der  
Imkerinnen und Imker aus  
Graubünden und  
Liechtenstein laden wir  
herzlich ein und freuen uns  
auf regen Austausch.**



## **Steger Breimi-Markt**

Die Imker aus Triesenberg sind beim Steger Breimi-Markt mit einem Stand vertreten. Sie informieren mit Schaukästen und verschiedenen Gerätschaften über die Imkerei und verkaufen Bienenprodukte. Die Bärger Imker freuen sich über zahlreichen Besuch, am Samstag, 15. September ab 9.00 Uhr im Steg.

Reto Frick



Wir danken für die Unterstützung durch unsere Sponsoren



**K-mobil AG**  
 Zollstrasse 67  
 9494 Schaan  
 Tel.00423/2325551



**GETRÄNKE AG**

Hauslieferdienst privat  
 Gewerbebetriebe  
 Büros

Abholmarkt

Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln  
 Telefon +423 /373 13 55  
 Telefax +423 / 373 68 55



Jürgen Konrad

Lettstrasse 65  
 FL-9490 Vaduz  
 Tel.: +423 - 232 37 43  
 Fax: +423 - 233 37 43  
 Natel: +4178 - 600 50 84



FL-9496 Balzers  
 Telefon 00423 388 08 48 - Telefax 00423 388 08 40  
 meisterbau@meisterbau.li - www.meisterbau.li

**FEUERLÖSCHER  
 FEUERWEHRMATERIAL**

9494 SCHAAN  
 REBERASTR. 31  
 FAX 075/232 58 84  
 TEL. 075/232 58 63



**FEUERSCHUTZ AG**

Feuerlöscher, Sicherheits- und  
 Feuerwehrmaterial, Handlampen,  
 Signalisationen

## Besuche im Lehrbienenstand



### Österreicher Verein in Liechtenstein

Am 5. Juni 2007 durften wir eine interessierte Gruppe des Österreicher Vereins in Liechtenstein bei uns im Lehrbienenstand begrüßen. Es ist erfreulich, dass sich nicht nur Imkergruppen über die Bienenzucht informieren. Wir danken für den Besuch.



### Imkerverein Opfenbach- Deutschland

Gefreut hat uns auch der Besuch aus Opfenbach im Allgäu. Über 40 Imkerinnen und Imker machten auf ihrer Reise einen gemütlichen Halt bei uns im Lehrbienenstand. Eigentlich könnte man von einem Gegenbesuch sprechen, denn im Jahre 1974 organisierte der Liechtensteiner Imkerverein einen Besuch nach Opfenbach.



# Kantonaler Imkertag 2007

## der Imkerinnen und Imker aus Graubünden

**Sonntag 30. September 2007**  
**Schulhaussal Nendeln**

### Herzlich Willkommen

Zu Besuch bei Freunden im Fürstentum Liechtenstein, so heisst es auf der Einladung zum Kantonalen Imkertag 2007 in Nendeln. Wir begrüssen alle Imkerinnen und Imker aus Graubünden ganz herzlich bei uns und wünschen einen angenehmen Tag im Fürstentum Liechtenstein. Es freut uns, dass sie über die Grenzen schauen und mit uns einen Tag der Begegnung verbringen. Alle Imkerinnen und Imker vom Liechtensteiner Imkerverein sind ebenso herzlich eingeladen, wir freuen uns über rege Teilnahme. Aus organisatorischen Gründen (Mittagessen) ist eine Anmeldung bis 15. September erforderlich.

### Programm

- 09.30h – 10.00h Eintreffen der Imkerinnen und Imker beim Schulhaussaal in Nendeln - Kaffee und Gipfeli
- 10.15 Uhr Begrüssung:  
 Manfred Biedermann, Liechtensteiner Imkerverein  
 Gregor Ott, Gemeindevorsteher Eschen  
 Schimun Lemm, Präsident Kantonalverband GR
- 10.30 Uhr Informationen über Liechtenstein  
 Informationen über die Imkerei in Liechtenstein  
 Vortrag: Mein Honig ist der beste (E. Böhler)
- 11.45 Uhr Apéro - offeriert von der Gemeinde Eschen
- 12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14.00h Uhr Verschiedene Angebote und Ausklang
- Besuch Lehrbienenstand  
 Besuch Landesmuseum  
 Ausflug nach Malbun  
 Städtle Vaduz Besichtigung

### Bilder aus Graubünden



## Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen (Mittagessen) ist es notwendig, dass sich auch die Liechtensteiner Imkerinnen und Imker zum Imkertag anmelden bis

**15. September 2007**

Manfred Biedermann  
 Auf Berg 27  
 9493 Mauren  
 Tel. 00423 373 32 05  
 E-Mail:

[biedermann.manfred@schulen.li](mailto:biedermann.manfred@schulen.li)





# Imkerhock in Eschen

Praktisch vollzählig trafen sich die Imker aus Eschen und Nendeln zum alljährlichen Imkerhock. Gastgeber war dieses Jahr Walter Marxer in der Hub. Obmann Hugo Gstöhl freute sich, eine so grosse Imkerschar begrüßen zu dürfen und dankte Walter für die Bereitschaft, seinen Bienenstand und seine Imkerei vorzustellen. Der Einladung folgten auch Ernst Meier und Manfred Biedermann. Vorsteher Gregor Ott konnte leider nicht teilnehmen und musste sich entschuldigen.



Walter Marxer stellt den Imkern seinen Bienenstand vor.

## Eine schöne Anlage

Walter ist ein hervorragender Handwerker, der all seine Bienenbeuten selber gemacht hat. Da sein Bienenstand einem Neubau weichen musste, hat er die alten Schweizerkästen verschenkt und nun im gleichen Mass Oberhandlungskästen gefertigt.



Diese stehen im wunderschönen Obstgarten, denn Walter ist nicht nur ein begeisterter Imker, sondern ebenso ein guter Obstbauer. Die verschiedensten Sorten veredelt und züchtet er selber. Sein Obst-

garten und sein Bienenstand sind eine Augenweide, alles wird liebevoll gepflegt und gehegt. Ergänzt wird die ganze Anlage durch den herrlichen Garten seiner Frau Roswitha. Ihre Sonnenblumen überstrahlen alles. In dieser Hausbündt fühlt man sich wie in einem Naturpark.

## Königinnen

Dass die Ortsgruppe Eschen auch für Qualität besorgt ist, zeigt die Königinnen-Aktion. Jeder Imker erhielt im Juni eine oder mehrere Zucht-Königinnen. Insgesamt wurden so in Eschen und Nendeln 23 Carnica-Königinnen eingeweiht. Wie berichtet wurde, war der Erfolg sehr gut, denn bis auf eine konnten alle gut zugesetzt werden. Die Entwicklung der Ableger und Kunstschwärme wurde durch die gute Tracht begünstigt, so dass auf

nächstes Jahr mit ertragreichen Völkern zu rechnen ist, von denen dann auch weiter vermehrt werden kann. Gratulation zu dieser sinnvollen und guten Aktion der aktiven Ortsgruppe.



Nach dem Rundgang durch den Bienengarten folgte der gemütliche Teil. Bei bester Verpflegung wurde noch lange und eifrig diskutiert und Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht. Die Imkerinnen und Imker freuen sich jedenfalls schon auf das Treffen im nächsten Jahr.



# Propolis - ein Heilmittel

Ein Bienenprodukt, das wegen seiner starken keimtötenden Wirkung zunehmend an Bedeutung gewinnt ist das Kittharz. Für diese Tätigkeit spezialisierte Bienen sammeln Harze von verschiedenen Baumknospen (bes. von Espen, Kastanien, Rosskastanien) und transportieren sie wie eine Pollenfracht in den Bienenstock. Hier erfolgt die weitere Verarbeitung durch Zugabe von Bienenwachs, Pollenöl und Mundsekreten der Biene.



Mit dieser Kittsubstanz dichten die Bienen Spalten in ihrer Behausung ab, engen Fluglöcher ein und überziehen eingedrungene Fremdkörper. Sogar Kadaver von Kleintieren, die aus der Bienenwohnung nicht herausgeschafft werden können, werden mit einer Schicht von Kittharz überzogen und so einbalsamiert. Auch der Innenraum der Bienenwohnung und der Wabenbau werden mit einer dünnen Schicht aus Kittharz austapeziert. Biene und Bienenwohnung sind durch diesen Propolisüberzug nahezu frei von Bakterien und Viren.

Kittharz hat einen angenehm balsamischen Geruch, brennt leicht auf der Zunge und ist je nach Herkunft schwarz, braun oder rötlich gefärbt. In der Wärme des Bienenstockes ist es weich und geschmeidig, bei Abkühlung wird es hart und

spröde. So kann es der Imker leicht von den Holzrähmchen der Bienenwaben oder aus den Ritzen der Bienenwohnung abkratzen.



Ein Bienenvolk produziert im Jahr 100-300g von dieser Substanz. Die Kittharzugewinnung ist ein etwas mühsames Unterfangen, aber es verschafft dem Imker im Winter, wenn Hauptarbeit seiner Imkerei ruht, einen kleinen Zusatzverdienst. Denn die pharmazeutische Industrie benötigt diesen Naturstoff zur Herstellung von Medikamenten.

Propolis ist stark wirksam gegen Bakterien, Viren und Pilze. Deshalb wurde in früheren Zeiten mit dieser Substanz Saatgut gebeizt und Holz geschützt; Stradivari baute seine Meistergeigen unter Zuhilfenahme von Propolis.

**Seit alters her verwenden die Menschen Propolis zur Behandlung von eitrigen Wunden, Brandwunden, Operationsnarben, zum desinfizieren von Schnitt, Schürf- und Stichwunden, bei Schwielen, Warzen und Hühneraugen. Die heutige Wissenschaft hat festgestellt, dass Propolis eine weitumfassende, hochwirksam hemmende und abtötende Wirkung auf zahlreiche Bakterien, Viren und Pilze besitzt. Propolis heilt Verletzungen, Entzündungen und Geschwüre der Haut und Schleimhäute.**

## Herstellung von Propolisprodukten

Propolis oder Kittharz ist ein Bienenprodukt, das wegen seiner starken keimtötenden Wirkung zunehmend an Bedeutung gewinnt. Unter fachkundiger Anleitung von Richard Burtscher lernen wir Propolisprodukte herstellen: Salben und Tinkturen, etc.

**Samstag, 10. November  
Oberschule Eschen  
10.00 bis ca. 15.00 Uhr**

Der Kurs findet nur bei genügender Beteiligung statt.

Wir hoffen auf rege Teilnahme für diese interessante Weiterbildung und bitten um

**Anmeldung bis  
20. Oktober an:**

Erwin Frick  
Drachenweg 3  
9496 Balzers  
Tel. (G) 384 23 11  
e-mail: frick@offset.li





# Imkerhock vom April bis Oktober :

1. Mai 2007

## Einfache Königinnenzucht

Auch der zweite Imkerhock, am Tag der Arbeit, war gut besucht. Fast vierzig Imker (Frauenanteil 20 %) wollten hören, was ihnen der Praktiker Andreas Eberle zu sagen hatte. Es ging darum, wie man mit wenig Aufwand Königinnen nachziehen kann. Andi zeigte mit Dias die verschiedenen Methoden, die er alle schon selbst ausprobiert hat. Er ermutigte die Anwesenden, es selbst einmal auszuprobieren. Zudem ermunterte er am Schluss seines Vortrages die Imkerinnen und Imker, es ihm gleich zu tun und gemachte Erfahrungen bei einem Imkerhock weiterzugeben.



### Mit Herzblut dabei

Der Balzner Andi Eberle ist 49 Jahre alt und von Beruf Elektroingenieur. Vor acht Jahren hat er, der nicht aus einer Imkerfamilie stammt, mit den Bienen angefangen. Sein Bienenhaus steht im Gebiet Mura zwischen Balzers und der Luziensteig. Er betreut dort 25 Völker in Schweizerkästen, und das mit viel Herzblut. Aber auch der Imkerverein liegt ihm am Herzen, ist er doch seit einigen Jahren dessen Kassier. Um seine Nachfolge als Imker braucht er sich keine Sorgen zu machen, denn seine 16-jährige Tochter Martina hat auch viel Freude mit den Bienen. Am Imkerhock fehlte unser Präsident Manfred. Aber dafür war Vizepräsident Horst Meier anwesend. Wer aber von ihm eine Begrüßungsansprache oder sonst eine Rede erwartete, wurde enttäuscht. Es war ein gemütlicher Abend, und wieder einmal konnte man etwas lernen.

5. Juni 2007

## Standbesuch bei Erich Kirschbaumer

Die Imker hatten an diesem 5. Juni allen Grund zur guten Laune, zeigte doch das Waagvolk auf dem Bienenstand Evimahd in Ruggell eine Zunahme von 1400 Gramm an (An den zwei folgenden Tagen waren es dann 2 kg und 2,4 kg). Über 30 Imkerinnen und Imker kamen auf die Eschner Deponie am Rhein, um beim Bienenstand von Erich Kirschbaumer einen gemütlichen Abend zu verbringen. Dabei waren alle Altersgruppen vertreten. Zwischen dem Ältesten, dem Josef, und dem Jüngsten, dem Laurin, besteht immerhin ein Altersunterschied von 93 Jahren. Beiden muss es beim „Kriesibomm“ gefallen haben, denn sie waren keineswegs die ersten, die den Heimweg antraten.

### Ein Freund der Imker

Erich begrüßte seine Gäste mit einem Obstler oder einem Zirbenschnap. Er zeigte dann seinen Bienenstand und die Gartenanlage, die der Bauschuttdeponie ein Stück Natur zurückgibt. Anschliessend orientierte Ernst über die alarmierende Situation beim Feuerbrand, von dem besonders das Unterland betroffen ist. Zu Gast auf Kriesibomms Bienenstand war auch der „Hausherr“, der Eschner Vorsteher Gregor Ott. Er betonte in seiner Ansprache, dass er immer eine gute Beziehung zur Imkerei gehabt habe und darauf auch weiterhin Wert lege. Nach der mit viel Applaus verdankten Ansprache des Vorstehers versorgte Erich seine Gäste mit Speis und Trank. Beim Grillieren waren ihm die Theres vom Schellenberg und der Daniel behilflich. Zu später Stunde zeigte dann auch noch der Thomas, dass er vom Würste braten etwas versteht.

### Wie die Jungfrau zum Kind

Die Imkerei war für den 55-jährigen Maurer Bürger, der in Nendeln aufgewachsen ist und heute in Eschen wohnt. In seinen jungen Jahren kein Thema. Das änderte sich, als er wieder einmal von seinem Sängerkollegen Manfred Honig kaufen wollte. Denn anstatt ihm den bestellten Honig zu liefern, brachte ihm Manfred zwei Bienenvölker auf die Deponie. Manfred sagte ihm, wenn er zu den Bienenvölkern Sorge trage, so brauche er keinen Honig zu kaufen. Erich nahm die Herausforderung an und ist heute ein begeisterter Imker. Er betreut in Nendeln 11 und auf der Deponie 15 Bienenvölker. Diese hat er in Oberbehandlungskästen (System Ernst Meier) untergebracht. Es war ein schöner Abend beim Erich Kriesibomm. Einigen hat es so gut gefallen, dass sie erst lange nach Mitternacht den Heimweg antraten.



# Jeden 1. Dienstag im Monat

3. Juli 2007

## Grillabend beim Lehrbienenstand

Während beim Besuch beim Kriesibomm die Finnenkerzen leuchteten und wir in gemütlicher Runde im Freien sassen, goss es am Grillabend beim Lehrbienenstand wie aus Kübeln. Grillmeister Erwin Frick war durch ein kleines Zelt von der Unbill des Wetters geschützt. Er machte seine Sache gut. An Absatz für seine Bratwürste und Cervelats fehlte es nicht. Allerdings verzogen sich die meisten Imkerinnen und Imker - es dürften so gegen vierzig gewesen sein - schnell ins Innere des Lehrbienenstandes. Der guten Stimmung tat das aber keinen Abbruch. Geredet wurde über Gott und die Welt. Einige sprachen sogar von den Bienen.

### Albert Walser als Bieneninspektor

Am Grillabend werden jeweils die Mittel für die Bekämpfung der Varroa ausgegeben. Das wäre eigentlich die Aufgabe des Bieneninspektors. Aber Manfred war einige Tage vorher nach Kapstadt abgeflogen. Und sein Stellvertreter Ernst war in Mauren an der gross angelegten und sehr nassen Orientierung über den Feuerbrand und traf deshalb verspätet ein. Also übernahm Albert die Funktion der beiden und verteilte die Ameisensäure und das Thymovar. Er zeigte, dass auch bei den Imkern niemand unersetzlich ist.

### Der Kuchen aus Sennwald



Es gab nicht nur Würste zu essen, sondern auch feinen Kuchen, gebacken und serviert von Marlies Büchel aus Sennwald. Was macht eine Frau aus Sennwald am Grillabend des Liechtensteiner Imkervereins? Marlies ist die Tochter von Albertina Keller-Brendle. Und diese war die Schwester des Schellenberger Imkers Wilhelm Brendle, des „Fidele Wilhelm“ Marlies kümmerte sich um ihren Onkel und half ihm bei der Imkerei. Nach seinem Tod im Jahre 1991 brachte sie neuen Schwung ins Bienenhaus auf der Platta in Schellenberg. Sie hält dort 9 Bienenvölker. Ihr Mann Meinrad ist ebenfalls Imker und betreut im Lögert in Sennwald 17 Königreiche. Marlies hat also einen berechtigten Platz in der Liechtensteiner Imkerrunderunde und wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Kuchen.

7. August 2007

## Ferienhock

Nach einer Auszeit von sechs Monaten ist unser Präsident wieder da. Er erzählte am Hock von seinen Erlebnissen in Finnland und Mecklenburg-Vorpommern. Wie er sich mit einem Imker unterhalten hat, der nur Finnisch sprach. Aber Imker verstehen sich auch ohne gemeinsame Sprache. In Norddeutschland ging es dann schon besser. Und erst recht in der Steiermark, wo Manfred der Imkerschule einen Besuch abstattete und davon allerhand Interessantes erzählen konnte. Seine letzte Reise führte ihn nach Kapstadt. Weil aber derzeit in Südafrika Winter ist, kam er dort mit der Imkerei nicht in Berührung.



Am Hock vom 7. August fehlten die Imker aus den Berggemeinden und aus Gamprin. Trotzdem kamen 15 Männer, sodass der Tisch voll besetzt war. Und dann kam noch Sabine aus Balzers. Ganz bescheiden setzte sie sich auf das Bänklein hinter die Männer, was dann einen Protest auslöste. Man rückte zusammen und Sabine konnte sich neben den Präsidenten setzen. Manfred konnte auch einen Neuimker begrüßen. Der 39-jährige Alexander Wohlwend aus Triesen ist von Beruf Steuerrevisor. Er hat heuer mit der Imkerei angefangen. Hoffentlich hat er viel Freude an seinen Königreichen. Für den Ferienhock war kein Thema vorgegeben. Vor einem Jahr war das Einwintern auf dem Programm. Daraus zitierte Manfred die wichtigsten Passagen. Und wie bei einem solchen Hock üblich, kamen auch andere Themen zur Sprache. Und was das Wichtigste ist, es war gemütlich.

Verfasser der vier Monatsbeiträge: Beat Hasler





# Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>		<i>Was</i>	<i>Wo</i>
Di 4. September	19.30 Uhr	Honigvermarktung	Lehrbienenstand
So 30. September	10.00 Uhr	Begegnungstag mit dem Kantonalverband GR	Schulhaussaal Nendeln
Di 2. Oktober	19.30 Uhr	Filmabend	Lehrbienenstand
Sa 10. November	10.00 Uhr	Propoliscremeherstellung WL Richard Burtscher	Schulzentrum Unterland
Sa 8. Dezember	17.00 Uhr	Ambrosiusfeier	Schaanwald
Sa 16. Februar 2008		Generalversammlung	Vaduz
25. - 28. September 2008		Deutschsprachiger Imkerkongress	Appenzell

## 85. Imkerkongress 2008 25.-27. September 2008 in Appenzell



Vom 25. bis 28. September 2008 organisiert der VDRB zusammen mit dem Liechtensteiner Imkerverein den 85. deutschsprachigen Imkerkongress in Appenzell. Bitte jetzt schon den Termin für diese Veranstaltung vormerken.



**Bienen-aktuell**

### Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner Imkervereins

Erscheinungsweise:  
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:  
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann  
Auf Berg 27  
9493 Mauren  
Tel. 00423 373 32 05  
E-Mail:  
[biedermann.manfred@schulen.li](mailto:biedermann.manfred@schulen.li)

9. Jahrgang  
Gesamtausgabe Nr. 49  
September 2007

